

privilegia nicht behelfenn wollenn ane geverherde. Des zu urkunt haben wir unser stadtsecret an diesen reversbrieff wissentlich hengen lassenn, der gegeben ist nach Christi unsers lieben herren geburth im thausent funfhundert drey und vierzigisten iaren mithwochs nach Iacobi apostoli.

433.

5

Die Universität bekennt, daß ihr Herzog Moritz die Bibliothek des St. Jakobsklosters zu Pegau zugeeignet, und daß sie dieselbe in Empfang genommen habe. Leipzig, 1543 Nov. 29.

Hdschr.: Concept Universitätsbibliothek Leipzig, enthalten in einem unsignirten Aktenfascikel.

Wir rector, magistri, doctores und die gantze universitet zcu Leiptzk bekennen hirmit crafft dises unsers offen briffes, das so der durchlauchte hochgeborne furst und herre, herr Moritz herzcogk zcu Sachssen ꝛ. unser genediger herre, aus genedigem willen die biblioteck, sovill der im closter s. Iacob zcu Pegaw noch vorhanden, zcu-geygent und durch seyner f. g. loblichen rethe schreiben an den strengen und vhesten Christoff von Ponigkaw vorwalter doselbst uns anweyßen lassen, das wir sulche bibliotegk, wie sie durch unsere geschworne notarien beschrieben, vermöge ubirgebner inventarien ader vortzeichnuß angenommen und entpfangen haben, gereden und zcusagen, das wir sulche bucher lauts des rescripts nirgent anders dan in der universitet bibliotheca gebrauchen wollen, da sie dan auch zu idertzeit zcu finden seyn sollen. Czu urkunde haben wir disen reverß mit dem rectorat sigill beglaubigen lassen. Szo gegeben zcu Leiptzk nach Christi geburt funfftzehnhundert unnd im XLIII. iare donnerstags am 20 abent Andree apostoli^a).

434.

Bürgermeister und Rath der Stadt Pegau bekennen, daß ihnen Herzog Moritz und der Rektor der Universität gestattet haben, einige Bücher aus der Klosterbibliothek zum Kirchengebrauch gegen Revers zu behalten. Pegau, 1543 Dec. 1. 25

Hdschr.: Or. Pap. Universitätsbibliothek Leipzig. Das auf der Rückseite aufgedr. Siegel ist nicht mehr vorhanden.

Wir burgemaister und geschworne rathmanne | der stadtt Pegaw crafft diß unsers brieffs | öffentlich vor allermenniglich bekennen | und thun kunth, nachdem der durchlaucht hochgeborn furst und herr, herr Moritz hertzog zu Sachssenn ꝛ. unser gnediger landtsfurst und herr die bibliotek im closter alhir der hochberumbten universitet Leiptzk geaigent, das wir durch bitt bey dem erwirdigen unnd hochgelarttenn herren Casparo Borner, doctor, der universitet rector, sovil erlangt, das seyn g. und er von wegenn der universitet gewilligt, das ein sommer antiphonarius, ein graduall in pergamen geschriebenn, ein psalter uff pergamen gedruckt, Augustinus de trinitate, Anselmi

433. a) Im Mscpt. steht ursprünglich: Dinstags nach Catharine.